

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Windbeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Feuerschale wurde auf einem stabilen und ebenen Untergrund im Freien platziert. In diesem Schritt wurde sichergestellt, dass die Feuerschale auf einer festen und ebenen Bodenfläche im Freien steht. Zuerst wurde ein geeigneter Standort ausgewählt, der frei von Unebenheiten und Neigungen ist. Anschließend wurde die Feuerschale zentral und sorgfältig auf dieser Fläche positioniert, um ihre Standfestigkeit zu gewährleisten. Um die freie Windströmung zu ermöglichen, wurden mögliche Hindernisse wie Möbel, Pflanzen oder andere Gegenstände aus der unmittelbaren Umgebung entfernt.

Schritt 2: Ein großer Karton wurde verwendet, um manuell Windströmungen zu simulieren. Für die Simulation von Windströmungen wurde ein großer, stabiler Karton benutzt. Eine Person bewegte den Karton in unterschiedlichen Winkeln und Entfernungen zur Feuerschale hin und her. Dabei wurden verschiedene Windstärken und -richtungen nachgeahmt, indem der Karton mal schnell, mal langsam geschwenkt wurde. Diese Simulationen fanden jeweils aus den Hauptwindrichtungen (Nord, Süd, Ost, West) sowie aus schrägen Winkeln statt, um eine umfassende Bewertung der Stabilität der Feuerschale unter verschiedenen Windbedingungen zu ermöglichen.

Schritt 3: Die Stabilität der Feuerschale wurde beobachtet, während die simulierten Windströmungen angewendet wurden. Während des Windsimulationsprozesses wurde die Feuerschale genau beobachtet. Insbesondere Augenmerk lag darauf zu registrieren, ob und wie stark die Schale auf die verschiedenen simulierten Windbedingungen reagierte. Es wurde beobachtet, ob die Schale dabei wackelte, kippte oder sich verschob. Alle Beobachtungen wurden dokumentiert, einschließlich der spezifischen Windbedingungen, unter denen bestimmte Reaktionen auftraten.

Schritt 4: Eine Handluftpumpe wurde verwendet, um gezielten Luftdruck auf die Feuerschale auszuüben. Um stärkere Windböen zu simulieren, wurde eine Handluftpumpe verwendet. Durch gezielte Anwendung der Pumpe wurden kontrollierte Luftdruckstöße direkt auf die Feuerschale gerichtet. Diese Stöße sollten starke Windböen nachbilden, die typischerweise bei plötzlichen Wetteränderungen auftreten können. Während dieser Simulation wurden die Struktur und die Stabilität der Feuerschale weiterhin aufmerksam beobachtet, um festzustellen, ob sie dem erhöhten Druck standhält oder Anzeichen von Instabilität zeigt.

Schritt 5: Nach dem Test wurden die Füße und das Gestell der Feuerschale auf eventuelle Verschleißspuren oder Beschädigungen durch den Winddruck überprüft. Nach Abschluss der Windsimulationen wurde eine detaillierte Inspektion der Feuerschale durchgeführt. Besonders wurde auf die Untersuchung der Füße und des Gestells geachtet. Es wurde nach Verschleißspuren, Kratzern, verbogenen Teilen, Rissen oder anderen Beschädigungen gesucht, die durch den simulierten Winddruck verursacht worden sein könnten. Alle gefundenen Mängel oder Beschädigungen wurden sorgfältig dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Feuerschale bleibt bei allen simulierten Windbedingungen vollkommen stabil und zeigt keinerlei Anzeichen von Wackeln, Kippen oder Beschädigungen. Die Feuerschale hält sowohl den manuellen Windströmungen als auch den Druckstößen der Handluftpumpe stand und bleibt in der ursprünglichen Position ohne jegliche Anzeichen von Instabilität oder Materialbeschädigung.

90 Punkte: Die Feuerschale zeigt minimale Bewegungen bei starkem Winddruck, bleibt aber sicher und stabil. Unter starken Windböen nachgeahmt durch die Handluftpumpe, zeigte die Feuerschale lediglich geringe Bewegungen, jedoch keine strukturelle Instabilität oder Beschädigungen. Sie blieb sicher und funktional.

80 Punkte: Die Feuerschale zeigt leichte Bewegungen bei mittlerem Winddruck, bleibt jedoch funktional und sicher. Bei simulierten mittleren Windbedingungen bewegte sich die Feuerschale leicht, blieb aber insgesamt stabil. Ihre Funktionalität und Sicherheit wurden nicht beeinträchtigt.

70 Punkte: Die Feuerschale weist merkliche Bewegungen bei normalem Wind auf, bleibt aber noch stabil. Reguläre Windbedingungen führten zu merklichen, aber nicht übermäßigen Bewegungen der Feuerschale, die jedoch weiterhin stabil und sicher hielt.

60 Punkte: Die Feuerschale zeigt deutliche Wackler bei normalem Wind und muss nachjustiert werden. Bei regelmäßigen Windbedingungen begann die Feuerschale deutlich zu wackeln und erforderte Interventionen, wie leichte Nachjustierungen, um ihre Standfestigkeit zu bewahren.

50 Punkte: Die Feuerschale kippt bei starkem Winddruck, bleibt aber unter normalen Bedingungen stabil. Während der Simulation starker Windböen kippte die Feuerschale um, zeigte jedoch Stabilität unter typischen Windbedingungen.

40 Punkte: Die Feuerschale kippt bei mittlerem Winddruck und zeigt Anzeichen von Instabilität. Bei mittlerem simuliertem Winddruck neigte die Feuerschale zum Kippen und wies erste Anzeichen einer instabilen Struktur auf, was ihre Sicherheit beeinträchtigte.

30 Punkte: Die Feuerschale kippt bei leichtem Winddruck und ist unsicher zu verwenden. Schon bei geringem Winddruck hielt die Feuerschale nicht stand und kippte. Dies deutet auf eine ungünstige Stabilität hin, welche die Verwendung unsicher macht.

20 Punkte: Die Feuerschale ist instabil sogar bei geringem Winddruck und weist Beschädigungen auf. Minimal simulierte Windverhältnisse führten bereits zu starker Instabilität. Zusätzlich wurden Schäden an der Struktur der Schale festgestellt, was die Sicherheit weiter beeinträchtigt.

10 Punkte: Die Feuerschale ist bei allen Windbedingungen instabil und unsicher zu verwenden. Unabhängig von der Windstärke oder der Windrichtung zeigte die Feuerschale extreme Instabilität und wurde als unsicher für den Gebrauch eingestuft.

2. Hitzebeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Feuerschale wurde mit einer Schicht aus Holzkohle gefüllt und diese wurde entzündet, um eine gleichmäßige und hohe Hitze zu erzeugen.

In diesem ersten Schritt wurde die Feuerschale sorgfältig mit einer gleichmäßigen Schicht aus hochwertiger Holzkohle befüllt. Um eine gleichmäßige und andauernde Hitze zu gewährleisten, wurde die Holzkohle anschließend entzündet. Dabei wurde darauf geachtet, eine gleichmäßige Verteilung der Hitze sicherzustellen, sodass die gesamte Oberfläche der Feuerschale intensiv und konstant erhitzt wurde.

Schritt 2: Die Schale wurde für 2 Stunden in Betrieb gehalten, um die Materialbeständigkeit bei kontinuierlicher Hitze zu testen.

Nach dem Entzünden der Holzkohle wurde die Feuerschale für einen Zeitraum von zwei Stunden in Betrieb gehalten. Während dieser Phase wurde geprüft, wie das Material der Schale mit der konstant hohen Hitze umgeht. Diese Belastungstest simulierte den kontinuierlichen Einsatz der Feuerschale unter realistischen Bedingungen.

Schritt 3: Nach dem Abkühlen wurde die Schale auf Verformungen und Materialschäden überprüft. Es wurde besonders auf Risse, Verfärbungen und Durchbiegungen geachtet.

Nachdem die Feuerschale ausreichend abgekühlt war, wurde sie sorgfältig inspiziert. Der Fokus lag auf der Identifizierung von Verformungen, Rissen, Verfärbungen und Durchbiegungen, die durch die hohe Hitze verursacht worden sein könnten. Diese Überprüfung sollte sicherstellen, dass die Feuerschale auch nach intensiver Nutzung ihre strukturelle Integrität behält und keine sicherheitsrelevanten Mängel aufweist.

Schritt 4: Mit einem Infrarot-Thermometer wurde die Oberflächentemperatur während der Nutzung gemessen, um sicherzustellen, dass die Schale die Hitze gleichmäßig verteilt.

Um die Effizienz der Hitzeverteilung zu überprüfen, wurde während des Betriebs regelmäßig die Oberflächentemperatur der Feuerschale mit einem Infrarot-Thermometer gemessen. Diese Messungen halfen festzustellen, ob die Hitze gleichmäßig über die gesamte Fläche der Schale verteilt wurde oder ob es zu Temperaturunterschieden kam, die auf mögliche Materialmängel hinweisen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Feuerschale zeigt keinerlei Verformungen, Risse oder andere Schäden und die Temperatur blieb gleichmäßig verteilt.

Diese Höchstwertung wird vergeben, wenn die Feuerschale nach dem Test keinerlei Anzeichen von Verformungen, Rissen oder anderen physischen Schäden zeigt. Zudem muss die gemessene Temperatur während des gesamten Betriebs gleichmäßig verteilt geblieben sein, was auf eine hervorragende Material- und Fertigungsqualität hinweist.

90 Punkte: Die Feuerschale zeigt minimale Verfärbungen, aber keine strukturellen Schäden.

Bei dieser Bewertung können leichte Verfärbungen an der Oberfläche auftreten, die jedoch keine strukturellen Beeinträchtigungen oder Risse nach sich ziehen. Solche minimalen Verfärbungen sind ästhetischer Natur und beeinträchtigen die Funktionalität der Feuerschale nicht.

80 Punkte: Die Feuerschale zeigt leichte Verfärbungen und geringe Verformungen, die die Nutzung nicht beeinträchtigen.

Wenn die Feuerschale nach dem Test leichte Verfärbungen und geringe Verformungen aufweist, die jedoch die Gebrauchstauglichkeit nicht merklich einschränken, wird diese Punktzahl vergeben. Solche Verformungen dürfen keine sicherheitsrelevanten Auswirkungen haben.

70 Punkte: Die Feuerschale zeigt deutliche Verfärbungen und leichte Verformungen, bleibt aber funktional.

Deutliche Verfärbungen und leichte Verformungen, die die Funktionalität nicht wesentlich beeinträchtigen, und die dennoch die innere Struktur der Schale kaum schwächen, führen zu dieser Bewertung. Die Schale muss weiterhin sicher benutzbar sein.

60 Punkte: Die Feuerschale zeigt starke Verfärbungen und deutliche Verformungen, die die Nutzung beeinträchtigen.

Für diese Bewertung werden größere strukturelle Veränderungen, wie starke Verfärbungen und deutliche Verformungen, festgestellt, die die Sicherheit und funktionale Nutzung der Schale beeinträchtigen können. Dennoch bleibt die Schale grundsätzlich noch nutzbar.

50 Punkte: Die Feuerschale zeigt Risse oder andere Schäden, die die Nutzung einschränken. Risse oder vergleichbare Schäden, die die Sicherheit und den Gebrauch der Feuerschale merklich einschränken, führen zu dieser Punktzahl. Dies kann das Risiko von Bruch oder weiteren Schäden während des Gebrauchs erhöhen.

40 Punkte: Die Feuerschale zeigt erhebliche Schäden und ist nur noch eingeschränkt nutzbar. Wenn die Feuerschale erhebliche Schäden wie große Risse oder Verformungen aufweist, die die Nutzung stark einschränken und möglicherweise gefährlich machen, wird diese Bewertung vergeben.

30 Punkte: Die Feuerschale zeigt schwerwiegende Schäden und ist unsicher zu verwenden. Schwerwiegende Schäden, die die Feuerschale unsicher für den Gebrauch machen — z.B. durch massive Risse oder strukturelle Schwächen — führen zu dieser niedrigen Punktzahl. Der Gebrauch der Schale wäre unter normalen Umständen nicht mehr sicher.

20 Punkte: Die Feuerschale ist stark beschädigt und nicht mehr nutzbar. Sehr starke Schäden, die die Feuerschale vollständig unbrauchbar machen, führen zu dieser Bewertung. Hierbei handelt es sich um schwerwiegende strukturelle Beeinträchtigungen, die eine Weiterverwendung unmöglich machen.

10 Punkte: Die Feuerschale ist unbrauchbar und vollständig beschädigt. Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Feuerschale nach dem Test vollständig zerstört oder unbrauchbar geworden ist. Dies schließt schwerste strukturelle Schäden ein, die eine absolute Unbenutzbarkeit bescheinigen.

3. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Nach dem Hitzebeständigkeitstest wurde die Feuerschale vollständig abgekühlt, um eine sichere Reinigung zu gewährleisten.

Nachdem die Feuerschale dem Hitzebeständigkeitstest unterzogen wurde, wurde sie zur völligen Abkühlung beiseitegestellt. Dieser Prozess dauerte etwa 30 Minuten, um sicherzustellen, dass keine Hitze mehr in der Schale verblieb. Dies war notwendig, um sowohl die Sicherheit des Reinigungspersonals zu gewährleisten als auch das Material der Schale vor Schäden durch plötzliches Kühlen zu schützen.

Schritt 2: Grobe Rückstände und Asche wurden mit einer handelsüblichen Drahtbürste entfernt.

Es wurde darauf geachtet, dass keine Rückstände an der Schale haften bleiben.

Nachdem die Schale abgekühlt war, wurden grobe Rückstände wie verkohlte Holzreste und Asche mit einer handelsüblichen Drahtbürste entfernt. Hierbei wurde darauf geachtet, die Bürste mit gleichmäßigen, festen Strichen zu verwenden, um alle losen Partikel gründlich abzutragen. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei den Ecken und Kanten der Schale geschenkt, wo oft Rückstände haften bleiben könnten. Es wurde sichergestellt, dass keine groben Rückstände an der Schale haften blieben, bevor mit der nächsten Reinigungsstufe fortgefahren wurde.

Schritt 3: Die Feuerschale wurde mit warmem Wasser und Spülmittel gereinigt, um die restlichen Verschmutzungen zu entfernen.

Ein Schwamm wurde verwendet, um alle Oberflächen gründlich zu reinigen.

Anschließend wurde die Feuerschale mit warmem Wasser gefüllt und eine angemessene Menge Spülmittel hinzugefügt. Ein handelsüblicher Schwamm wurde verwendet, um die gesamte Innen- und Außenseite der Schale gründlich zu reinigen. Dabei wurden kreisförmige Bewegungen verwendet, um die restlichen Verschmutzungen und fettige Rückstände zu lösen. Die Reinigungszeit wurde ebenfalls gemessen und notiert, wobei dieser Schritt etwa 10 Minuten in Anspruch nahm.

Schritt 4: Die Schale wurde mit einem sauberen Tuch abgetrocknet und auf eventuelle Rückstände überprüft.

Die Reinigungszeit und der Aufwand wurden notiert.

Nach der Reinigung mit Wasser und Spülmittel wurde die Feuerschale mit klarem Wasser gründlich abgespült, um alle Seifenrückstände zu entfernen. Ein sauberes, trockenes Tuch wurde verwendet, um die Schale abzutrocknen. Anschließend wurde die Schale genau auf verbleibende Rückstände oder Verfärbungen überprüft. Dabei wurde besonders auf schwer erreichbare Stellen geachtet. Die gesamte Zeit, die für die Reinigung benötigt wurde, sowie der erforderliche Aufwand wurden sorgfältig notiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Feuerschale lässt sich leicht und vollständig reinigen, ohne Rückstände oder Verfärbungen. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Feuerschale nach der Reinigung keinerlei Rückstände oder Verfärbungen aufweist. Alle Verschmutzungen wurden vollständig und mühelos entfernt, und die Schale sieht aus wie neu.

90 Punkte: Die Feuerschale lässt sich leicht reinigen, zeigt aber minimale Verfärbungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Schale nach der Reinigung leicht zu reinigen war, aber minimale, kaum sichtbare Verfärbungen zurückbleiben, die jedoch die Funktion nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Feuerschale zeigt leichte Rückstände, die sich mit etwas Aufwand entfernen lassen.

Die Schale zeigt nach der Reinigung leichte Rückstände, die jedoch mit geringem zusätzlichen Aufwand vollständig entfernt werden können.

70 Punkte: Die Feuerschale zeigt deutliche Rückstände, die mehr Aufwand erfordern.

Es sind deutliche Rückstände vorhanden, die eine intensivere Reinigung mit speziellen Reinigungsmitteln oder längerer Reinigungsdauer erforderlich machen.

60 Punkte: Die Feuerschale zeigt hartnäckige Rückstände, die nur mit erheblichem Aufwand entfernt werden können.

Hartnäckige Rückstände, die nur mit erheblichen zusätzlichen Reinigungsmaßnahmen und möglicherweise speziellen Werkzeugen entfernt werden können, sind vorhanden.

50 Punkte: Die Feuerschale lässt sich nur schwer reinigen und zeigt bleibende Verfärbungen. Die Schale war sehr schwer zu reinigen und zeigt bleibende Verfärbungen, obwohl alle Anstrengungen zur Reinigung unternommen wurden.

40 Punkte: Die Feuerschale zeigt erhebliche Verschmutzungen, die kaum zu entfernen sind. Erhebliche Verschmutzungen, die selbst nach intensiven Reinigungsversuchen kaum zu entfernen sind, sind vorhanden.

30 Punkte: Die Feuerschale ist sehr schwer zu reinigen und zeigt bleibende Rückstände. Die Reinigung der Schale ist extrem schwierig und hinterlässt bleibende Rückstände, die nicht vollständig entfernt werden können.

20 Punkte: Die Feuerschale ist kaum zu reinigen und zeigt erhebliche Rückstände. Die Schale ist so stark verschmutzt, dass sie praktisch nicht gereinigt werden kann, und es bleiben erhebliche Rückstände zurück.

10 Punkte: Die Feuerschale ist praktisch nicht zu reinigen und unbrauchbar. Die Schale ist in einem Zustand, der eine Reinigung unmöglich macht, und sie ist aufgrund der verbleibenden Rückstände und Verfärbungen unbrauchbar.

4. Montage- und Demontage

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Feuerschale wurde in ihre Einzelteile zerlegt, um die Montage zu simulieren. In diesem Schritt wurden alle einzelnen Komponenten der Feuerschale vollständig voneinander getrennt, um den Zustand einzelner Bestandteile zu überprüfen. Hierbei lag der Fokus auf der Vollständigkeit aller Teile, indem eine Inventarliste verwendet wurde, um sicherzustellen, dass keine Komponenten fehlen. Zusätzlich wurde jede Komponente auf Passgenauigkeit und eventuelle Herstellungsfehler inspiziert, die die Montage beeinflussen könnten.

Schritt 2: Die Feuerschale wurde gemäß der Anleitung mit handelsüblichen Werkzeugen (z.B. Schraubenzieher, Schraubenschlüssel) zusammengesetzt. In diesem Schritt wurden die Einzelteile der Feuerschale entsprechend der beiliegenden Montageanleitung zusammengesetzt. Hierbei kamen übliche Werkzeuge wie Schraubenzieher und Schraubenschlüssel zum Einsatz. Der Prozess wurde zeitlich erfasst, um eine genaue Aufzeichnung der benötigten Zeit für die Montage zu gewährleisten. Während des Zusammenbaus wurde sorgfältig auf unvorhergesehene Schwierigkeiten oder Abweichungen von der Anleitung geachtet und der Aufwand dokumentiert.

Schritt 3: Nach der Montage wurde die Feuerschale wieder in ihre Einzelteile zerlegt, um die Demontage zu testen. Nachdem die Feuerschale vollständig montiert war, wurde sie erneut in ihre Einzelteile zerlegt. Auch hier wurde die benötigte Zeit gemessen und der Aufwand genau dokumentiert. Dieser Schritt diente dazu, zu überprüfen, wie leicht oder schwer die Teile nach der Erstmontage wieder zerlegt werden können, und ob dabei unvorhergesehene Probleme auftraten.

Schritt 4: Alle Komponenten wurden auf eventuelle Abnutzungen oder Beschädigungen durch den Montage- und Demontageprozess überprüft. Zum Abschluss wurden alle Einzelteile der Feuerschale einer detaillierten Inspektion unterzogen. Es wurde nach Spuren von Abnutzung, Kratzern oder sonstigen Beschädigungen gesucht, die durch den Montage- und Demontageprozess entstanden sein könnten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf empfindlichen oder stark beanspruchten Teilen, um deren langfristige Haltbarkeit einschätzen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Feuerschale lässt sich einfach und schnell montieren und demontieren ohne Beschädigungen. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Feuerschale problemlos und zügig sowohl montiert als auch demontiert werden kann, ohne dass dabei Schäden oder Abnutzungen auftreten.

90 Punkte: Die Feuerschale lässt sich leicht montieren und demontieren, zeigt aber minimale Spuren von Abnutzung. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Feuerschale leicht montierbar und demontierbar ist, jedoch kleine, kosmetische Abnutzungserscheinungen auftreten.

80 Punkte: Die Feuerschale lässt sich mit etwas Aufwand montieren und demontieren, bleibt aber unbeschädigt. Für diese Punktzahl muss die Montage und Demontage der Feuerschale mit geringfügigem Mehraufwand verbunden sein, jedoch dürfen keine Beschädigungen auftreten.

70 Punkte: Die Feuerschale zeigt leichte Schwierigkeiten bei der Montage oder Demontage, bleibt aber funktional. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Feuerschale während der Montage oder Demontage auf kleinere Schwierigkeiten stößt, aber weiterhin voll funktional bleibt.

60 Punkte: Die Feuerschale zeigt deutliche Schwierigkeiten und erfordert mehr Zeitaufwand. Die Feuerschale fordert in diesem Fall erhebliche Anstrengung und Zeitaufwand für die Montage oder Demontage, bleibt aber im Wesentlichen funktionstüchtig.

50 Punkte: Die Feuerschale lässt sich nur mit erheblichen Schwierigkeiten montieren oder demontieren. Diese Punktzahl bedeutet, dass die Feuerschale nur unter erheblichem Aufwand und möglicherweise mit Hilfe zusätzlicher Werkzeuge oder Hilfsmittel montiert oder demontiert werden kann.

40 Punkte: Die Feuerschale zeigt Beschädigungen oder Abnutzungen durch den Montage- und Demontageprozess. Diese Punktzahl gibt an, dass die Feuerschale bereits nach kurzer Testzeit Beschädigungen oder deutliche Abnutzungserscheinungen aufweist.

30 Punkte: Die Feuerschale ist schwer zu montieren und demontieren und zeigt erhebliche Abnutzungen. Hierbei ist die Feuerschale nicht nur schwer zu handhaben, sondern zeigt auch erhebliche Abnutzungen durch die kurzen Testphasen.

20 Punkte: Die Feuerschale ist sehr schwer zu montieren und demontieren, unbrauchbar nach wenigen Versuchen. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Feuerschale praktisch nicht mehr funktionsfähig ist nach nur wenigen Montage- und Demontageversuchen.

10 Punkte: Die Feuerschale lässt sich praktisch nicht montieren oder demontieren und ist beschädigt. Dieser Wert zeigt, dass die Feuerschale nahezu unmöglich zu handhaben ist und erhebliche Beschädigungen vorliegen, die ihre Funktionalität stark beeinträchtigen oder völlig aufheben.

5. Nutzung bei verschiedenen Brennmaterialien

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Feuerschale wurde zunächst mit Holz befüllt und entzündet, um die Leistung und das Brennverhalten zu überprüfen.

- In diesem Schritt wurden etwa 5 kg trockenes Hartholz gleichmäßig in der Feuerschale verteilt. Anschließend wurde das Holz mit Hilfe eines Feueranzünders in Brand gesetzt. Die initiale Zündphase wurde beobachtet, um sicherzustellen, dass das Holz gleichmäßig und ohne Verzögerung entzündet wird. Während des Brennvorgangs wurde die Flammenhöhe, die Intensität und die Dauer der Hitzeentwicklung regelmäßig gemessen und dokumentiert. Die gesamte Brenndauer, also von der Entzündung bis zur vollständigen Verbrennung des Holzes, wurde notiert.

Schritt 2: Nach Abkühlung und Reinigung wurde die Feuerschale mit Holzkohle befüllt und entzündet.

- Nachdem das Holz vollständig abgebrannt war, wurde die Feuerschale gründlich gereinigt und abgekühlt. Etwa 5 kg Holzkohle wurden in die gekühlte und saubere Feuerschale eingefüllt. Ein geeigneter Brennstoff wurde verwendet, um die Holzkohle gleichmäßig zu entzünden. Auch hier wurden die Flammenhöhe, die Intensität des Feuers, die Verteilung der Glut und die gesamte Brenndauer genauestens überwacht und dokumentiert. Jegliche Schwierigkeiten oder Verzögerungen beim Zünden wurden ebenfalls notiert.

Schritt 3: Als letztes Brennmaterial wurden Pellets verwendet. Die Schale wurde erneut befüllt und entzündet.

- Nach Abkühlung und erneuter Reinigung der Feuerschale wurden etwa 5 kg Pellets in die Schale eingefüllt. Mithilfe eines Pelletanzünders wurden die Pellets in Brand gesetzt. Die Brennverhalten, wie Flammenentwicklung, Glutbildung und die eventuell erforderlichen Anpassungen im Verlauf des Brennvorgangs, wurden genau beobachtet und protokolliert. Dies beinhaltete auch die Überwachung der Rauchentwicklung und der Brenndauer bis zum vollständigen Abbrennen der Pellets.

Schritt 4: Nach jedem Brennvorgang wurde die Feuerschale auf Rückstände und eventuelle Schäden überprüft.

- Nach jedem Brennvorgang wurde die Feuerschale vollständig abgekühlt und anschließend gründlich auf Rückstände wie Asche, unverbrannte Materialreste und Verkrustungen überprüft. Dabei wurde die Feuerschale auf eventuelle Schäden wie Risse, Verformungen oder Materialverlust untersucht. Diese Inspektion sollte Aufschluss darüber geben, wie gut die Feuerschale den verschiedenen Brennmaterialien standhält und wie leicht sie nach jedem Gebrauch zu reinigen ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Feuerschale funktioniert einwandfrei mit allen getesteten Brennmaterialien ohne Rückstände oder Schäden.

- Die Feuerschale zeigt eine ausgezeichnete Leistung mit Holz, Holzkohle und Pellets, ohne dass signifikante Rückstände zurückbleiben. Es sind keine Schäden oder Abnutzungen an der Schale erkennbar. Die Reinigung nach jedem Test war unkompliziert und vollständig.

90 Punkte: Die Feuerschale zeigt minimale Rückstände, funktioniert jedoch gut mit allen Brennmaterialien.

- Die Feuerschale funktioniert zufriedenstellend mit allen getesteten Brennmaterialien und hinterlässt nur minimale Rückstände, die sich leicht entfernen lassen. Es sind keine strukturellen Schäden vorhanden, jedoch leichte Oberflächenspuren.

80 Punkte: Die Feuerschale zeigt leichte Rückstände und funktioniert gut mit zwei von drei getesteten Brennmaterialien.

- Die Feuerschale zeigt eine gute Performance mit mindestens zwei der drei getesteten Brennmaterialien. Es bleiben leichte Rückstände zurück, die aber keinen negativen Einfluss auf die Funktionalität der Schale haben. Es sind keine wesentlichen Schäden vorhanden.

70 Punkte: Die Feuerschale zeigt deutliche Rückstände, funktioniert aber noch gut mit mindestens einem Brennmaterial.

- Die Feuerschale hinterlässt deutliche Rückstände, insbesondere bei einem oder zwei Brennmaterialien. Trotzdem weist sie eine gute Funktionalität mit mindestens einem Brennmaterial auf und ist noch ohne größere Schwierigkeiten zu reinigen.

60 Punkte: Die Feuerschale funktioniert nur eingeschränkt mit verschiedenen Brennmaterialien und zeigt deutliche Rückstände.

- Es zeigt sich eine eingeschränkte Funktionalität bezüglich unterschiedlicher Brennmaterialien, wobei signifikante Rückstände und Aschepartikel nach dem Gebrauch verbleiben. Es bedarf zusätzlicher Anstrengungen bei der Reinigung.

50 Punkte: Die Feuerschale zeigt erhebliche Rückstände und funktioniert nur mit einem Brennmaterial zufriedenstellend.

- Der Test dokumentiert erhebliche Rückstände bei mindestens zwei der drei Brennmaterialien. Die Feuerschale funktioniert jedoch noch zufriedenstellend mit einem der Brennmaterialien, obwohl die Reinigung aufwendig ist.

40 Punkte: Die Feuerschale zeigt erhebliche Rückstände und funktioniert schlecht mit mehreren Brennmaterialien.

- Hier sind erhebliche Rückstände und schwer zu beseitigende Ascheansammlungen vorhanden. Die Funktionalität ist bei mehreren getesteten Brennmaterialien eingeschränkt, was zu einer negativen Bewertung führt.

30 Punkte: Die Feuerschale ist schwer zu reinigen und funktioniert nur eingeschränkt mit den meisten Brennmaterialien.

- Der Testverlauf zeigt, dass die Feuerschale bei den meisten Brennmaterialien schlecht funktioniert. Die Reinigung ist schwierig und zeitaufwendig, und es verbleiben signifikante Rückstände.

20 Punkte: Die Feuerschale ist kaum nutzbar mit verschiedenen Brennmaterialien und zeigt erhebliche Rückstände.

- Es wurde festgestellt, dass die Feuerschale mit fast keinem getesteten Brennmaterial effektiv funktioniert. Die Rückstände sind erheblich, und das Gerät ist nahezu nicht zu nutzen.

10 Punkte: Die Feuerschale ist praktisch unbrauchbar mit den getesteten Brennmaterialien und stark beschädigt.

- Die Feuerschale ist nach dem Test praktisch nicht mehr funktionsfähig. Sie zeigt starke Beschädigungen und weist erhebliche Rückstände auf, die eine weitere Nutzung unsicher oder unmöglich machen.